

Umgebungsplan

Local area map

Silberhornstraße

Der U-Bahnhof Silberhornstraße

Am 18. Oktober 1980 wurde der U-Bahnhof Silberhornstraße im Stadtteil Giesing eröffnet – als einer der ersten in München mit freitragender Decke, die die Bahnsteighalle säulenfrei überspannt. Seinen Namen erhielt der U-Bahnhof nach der darüber verlaufenden Silberhornstraße. Diese wiederum wurde nach Johann Nepomuk Silberhorn (1780 – 1842) benannt, dem ersten Pfarrer von St. Kreuz und Verfasser einer Chronik von Giesing. Wenige Schritte vom U-Bahnhof entfernt, an der Silberhornstraße 6, zieht seit 2005 ein sogenanntes Mural alle Blicke auf sich, ein riesiges Gemälde an der Fassade eines fünfstöckigen Hauses. Den Farbpinsel dafür geschwungen haben Kinder und Jugendliche des Stadtteils im Rahmen eines Projekts des Vereins für Sozialarbeit e.V. unter der Schirmherrschaft von Christian Ude. Auf dem Kunstwerk mit dem Titel „Ois' Giasing“ zu sehen sind unter anderem die ausgebombte Heilig-Kreuz-Kirche, Karl Valentin, das Café Tela und das Münchner Kindl als Fan des FC Bayern und von 1860 München.



Straßenverzeichnis Street directory

Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit	Straße Street	Position Map reference	Ausgang Exit
Aignerstraße	C3–D1	C	Perlacher Straße	C6–H8	A, F
Alpenplatz	D2	C	Plattnerstraße	A2–B1	B
Alpenrosenstraße	D1–D2	C	Plecherstraße	F3–F4	E
Alpenstraße	E3	D	Poißlweg	B3–B4	A
Am Bergsteig	C2–E1	C	Raintaler Straße	B7–E4	A, B
Bayrischzeller Straße	F7–H8	F	Riibachstraße	E6	F
Bergstraße	A6–B4	B	Rottacher Straße	E6–E7	F
Candidstraße	A7	A, B	Rotwandstraße	F7–G4	E, F
Candidtunnel	A7–B7	A, B	Sägstraße	C4	B
Cannabichstraße	A3–A4	B	Scharfzantweg	A5	B
Deisenhofener Straße	D4–H7	A, D, E, F	Severinstraße	H3–H4	E
Edelweißstraße	E2	C	Silberhornstraße	B4–C4	B, C
Edelweißplatz	E1–E2	C	Spixstraße	C8–D7	F
Fischbacher Straße	G8–H7	F	St.-Bonifatius-Straße	F1–H3	D, E
Fockensteinststraße	H7–H8	F	St.-Martin-Platz	H3	D, E
Freibadstraße	A1	C	St.-Martin-Straße	D3–H3	D, E
Giesinger Berg	B1–B3	B, C	Tegernseer Landstraße	C8–E1	A, B, C, D
Gietlstraße	C2–D3	C	Tegernseer Platz	D4	C, D
Grünwalder Straße	A8–B7	A	Untere Grasstraße	C3–D2	C
Hebenstreitstraße	A2–B2	B	Untersbergstraße	F8–H4	E, F
Hefnerstraße	C2	C	Valeppstraße	F7–F8	F
Heimgartenstraße	E6–F4	E, F	Volckmerstraße	A8	B
Herzogstandstraße	D7–E3	E, F	Voßstraße	A2–A3	B
Ichostraße	B3–D4	C	Walchenseeplatz	E6–F7	F
Kesselbergstraße	C5–E6	A, F	Wargauer Straße	F5–H6	E
Kleiststraße	C3–D3	C	Watzmannstraße	E2–G3	D, E
Kistlerstraße	C4–C5	C	Weinbauernstraße	A4–C5	B
Kolumbusplatz	B1	C	Wendelsteinstraße	D3–E3	D
Landstraße	F7–H7	F	Werinherstraße	D4–H4	D, E
Lohstraße	A6–B2	B	Wirtstraße	A6–C7	A, F
Martin-Luther-Straße	B4–B7	B	Zasingerstraße	A8–B8	A
Mondstraße	A2–A3	B	Zehentbauernstraße	A5–B5	B
Obere Grasstraße	D3	C	Zugsplatzstraße	E3–F2	D, E

Legende Key

U-Bahnlinie Underground line	U-Bahnhof Underground station	Rolltreppe Escalator
Buslinie Bus line	MVG Rad MVG bike station	Festtreppe Staircase
Trambahnlinie Tram line	Ausgang Exit	Krankenhaus Hospital
Haltestelle (Tram/Bus) Stop (Tram/Bus)	Öffentliche Einrichtung Public building	Aufzug Lift
	Kirche Church	Hausnummer House number

